

Gemeinsam sind wir bunt



LIEBE BÜRGERINNEN,
LIEBE BÜRGER,

der türkischstämmige Feuerwehrmann, die Sportjugendtrainerin im Rollstuhl, die Schülerin, die Älteren den Umgang mit Computern nahebringt, der mittelständische Betrieb, der sich um die Pflege des Waldlehrpfads kümmert – solche Beispiele sind noch zu selten. Mein Ziel ist, dass sie flächendeckend Realität werden.

Dem Idealbild einer Zivilgesellschaft, in der es Mitwirkungs- und Mitgestaltungschancen für alle gibt, näherzukommen, war eine der Zielsetzungen, die mich im Frühjahr 2012 dazu bewegen haben, mich gemeinsam mit allen Partnerinnen und Partnern des Bürgerschaftlichen Engagements im Land auf den Weg zu einer „Engagementstrategie Baden-Württemberg“ zu begeben. Ziel ist es, die Rahmenbedingungen für das Bürgerschaftliche Engagement so zu schaffen, dass die anfangs genannten Vorbilder in Zukunft landesweit unser Miteinander gestalten.

Die „Engagementstrategie Baden-Württemberg“ wurde in einem breit angelegten Beteiligungsprozess mit über 100 Mitwirkenden im Land in rund einjähriger Arbeit entwickelt.

Ich bin stolz auf das, was wir gemeinsam erreicht haben! Wir haben erstmals miteinander Konzepte und Handlungs-

optionen entwickelt, anstatt über bestimmte Personengruppen zu sprechen beziehungsweise Konzepte für diese Menschen festzulegen. Wir haben hilfreiche, praxistaugliche und zukunftsfähige Maßnahmen erarbeitet, die geeignet sind, das Bürgerschaftliche Engagement in unserem Land noch weiter voranzubringen.

Ich danke allen Beteiligten, die sich mit großem Engagement, hohem Zeitaufwand und beeindruckender Energie an den Arbeiten beteiligt haben. Mein ganz besonderer Dank gilt der Baden-Württemberg Stiftung, welche die „Engagementstrategie Baden-Württemberg“ finanziell unterstützt und die Umsetzung der erarbeiteten Empfehlungen möglich macht.

Katrin Altpeter MdL
Ministerin für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg

Sie haben Fragen zur Engagementstrategie Baden-Württemberg?

Für nähere Informationen und vieles mehr besuchen Sie unsere Internetseite oder sprechen Sie uns an.
Die „Engagementstrategie Baden-Württemberg“ senden wir Ihnen gerne zu.

Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren Baden-Württemberg | Postfach 10 34 43 | 70029 Stuttgart
Telefon 0711-123-36 60 | Fax 0711-123-39 99 | www.buergerengagement.de



Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG,
FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN

Einmalig in Deutschland: Die Engagementstrategie Baden-Württemberg!

Die „Engagementstrategie Baden-Württemberg“ ist ein groß angelegter Prozess der Bürgerbeteiligung.

Ziel ist es, Bürgerschaftliches Engagement durch verbesserte Rahmenbedingungen zu stärken, neue Engagierte zu gewinnen und gemeinsam ein solidarisches und vielfältiges Miteinander zu gestalten, an dem jeder teilhaben kann.

In offenen Gesprächsrunden arbeiten Experten aus Theorie und Praxis – aber auch aus eigener Betroffenheit an sechs Themenbereichen.

Die „Engagementstrategie Baden-Württemberg“ soll unten stehende Fragen beantworten:

Bürgerschaftliches Engagement...

- ◆ stärkt unsere Gesellschaft
- ◆ ist am Gemeinwohl orientiert
- ◆ ist ein zentraler Aspekt der gleichberechtigten, selbstbestimmten Teilhabe an der Gesellschaft
- ◆ verbindet Menschen
- ◆ ist unentgeltlich
- ◆ gibt Heimat und Geborgenheit
- ◆ hat unzählige Facetten
- ◆ schafft Räume, um sich selbst ausprobieren zu können
- ◆ ist freiwillig

„Was brauchen die Menschen vor Ort, um sich bürgerschaftlich engagieren zu können?“

„Wie kann man die Rahmenbedingungen verbessern, um Engagement und Teilhabe für alle zu ermöglichen?“

„Was brauchen Kommunen und freie Träger, um wirksam und nachhaltig Engagement fördern zu können?“

„Wodurch können wir eine vielfältige Gesellschaft und ein solidarisches Miteinander fördern?“

Werden Sie Teil einer großartigen Bewegung!

Die Vorarbeit ist getan, jetzt sind die bürgerschaftlich Engagierten, Kommunen und Landkreise, Verbände, Vereine und Initiativen gefragt! Das Landesprogramm „Gemeinsam sind wir bunt“ bietet über eine Laufzeit von zweieinhalb Jahren die Möglichkeit, in einem ersten Schritt das eigene Lebensumfeld zu erkunden und zu aktivieren.

Welche Menschen begegnen sich überhaupt vor Ort, im städtischen Quartier oder im ländlichen Raum? Wer ist hier bereits engagiert, wer nicht? Welche Faktoren, die für das Engagement verschiedener Gruppen förderlich oder hemmend sind, lassen sich ausmachen? Welche Ideen gibt es, das Engagement möglichst vieler verschiedener Menschen zu stärken? Wer ist interessiert und bereit, an der Umsetzung dieser Ideen mitzuwirken?

In einem nächsten Schritt können – müssen aber nicht – die zur Erprobung vorgesehenen Maßnahmen der „Engagementstrategie Baden-Württemberg“ auch ganz praktisch umgesetzt werden. Dabei soll erprobt werden, wie die empfohlenen Maßnahmen ein solidarisches und verantwortungsbewusstes Miteinander der Projektteilnehmenden positiv beeinflussen und inwiefern sie geeignet sind, neue Engagierte zu gewinnen.

Möglich sind zum Beispiel Projekte, die sich mit den Handlungsempfehlungen der „Engagementstrategie Baden-Württemberg“ zu Fragen der Inklusion, Integration, des Generationendialogs, dem Engagement im Alter oder in der Pflege beschäftigen. Die Projekte sollen in Kooperationen mit anderen Akteuren im jeweiligen Lebensumfeld durchgeführt werden.

Während dieser Zeit werden die Projekte wissenschaftlich betreut und medial begleitet, um möglichst viele Bürgerinnen und Bürger an den Erfahrungen und Erkenntnissen teilhaben zu lassen. Die Projektgruppen stehen in regelmäßigem Austausch untereinander. Dank der finanziellen Förderung durch die Baden-Württemberg Stiftung können Projekte mit insgesamt bis zu 30.000 Euro unterstützt werden.

Die bei Abschluss des Programms vorliegenden Erkenntnisse sollen dazu beitragen, die künftige Engagementpolitik in Baden-Württemberg weiter voranzubringen.

Bewerben können sich die Akteure des Bürgerschaftlichen Engagements vor Ort: Das sind beispielsweise Kommunen und Landkreise, Verbände und Vereine.

